

Moin,  
als Aktionär der Lufthansa AG möchte ich zwei Gegenanträge stellen.

#### TOP 3

Die Entlastung von Vorstandsmitgliedern ist zu verweigern.

#### Begründung:

Auf die schlechte Kursentwicklung des letzten Jahres möcht ich gar nicht weiter eingehen, denn die spricht für sich; und würde als Begründung völlig ausreichen.

Leider musste ich auch dieses Jahr wieder feststellen, dass der Eintrittskarte kein Freifahrkarte für den HVV(U-Bahn,S-Bahn,Bus) beigefügt ist. Dieses wurde bereits auf der letzten HV von Mitaktionären bemängelt. Der Vorstand blieb hierbei wohl untätig und es ist zu vermuten, dass der Vorstand den Aktionärswillen vergessen oder ignoriert hat!

Die Nutzung von Bus und Bahn folgt einem klaren Umweltbewusstsein und sollte nicht nur durch einen Hamburger Weltkonzern wie BDF erkannt werden, sondern auch von der Lufthansa AG. Zudem muss darauf geachtet werden, dass die nächste HV in Hannover stattfinden wird. Einer Stadt, in der man als Autofahrer genötigt wird, vor der Anreise eine Umweltplakette zu organisieren!

Ich hoffe der Vorstand ist durch die steigenden Gastzahlen im Personennahverkehr nicht traumatisiert und kann die 2-3000 € durchaus verkraften, die dann an die Konkurrenz gehen.

#### TOP 8

Wahl des Abschlussprüfers

Ich schlage vor, die

Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Flughafenstraße 61  
70629 Stuttgart  
Postfach 311620  
70476 Stuttgart

zukünftig als WP zu wählen.

#### Begründung:

EY ist eines der grossen weltweit tätigen Unternehmen der Branche und verfügt über einen ausgezeichneten Ruf. Die Lufthansa AG tut gut daran, dem Deutscher Corporate Governance Kodex nicht erst dann zu folgen wenn es Pflicht wird, alle 4 Jahre den WP zu wechseln, sondern hier auch zukunftsorientiert voranzuschreiten!

Die PwC ist, soweit ich zurückschauen konnte, bereits seit 2003 oder noch länger WP der Gesellschaft. Der Vorteil von guter Zusammenarbeit und Kenntnis des zu prüfenden Unternehmens....alle Jahre wieder das gleiche Spiel..., ist aus Sicht des WP verständlich, sollte sich dann aber auch in einem deutlichen Rückgang der Prüfungskosten widerspiegeln. Dem entgegensetzen ist die Entstehung von Filz und Routinen, die dem Aktionär keinen Vorteil bringt.

Auch bringt die Zusammenarbeit mit einem neuen Dienstleister häufig neue Ideen und Betrachtungsweisen, die unserem Unternehmen zum Vorteil gereichen würden.

Als einfache Begründung würde allerdings die Geschäftsadresse von EY in Stuttgart völlig ausreichen. Hiermit wird die Nähe zu unserer Branche dokumentiert!^^

Ich bitte meine Mitaktionäre meine Vorschläge zu unterstützen.

MfG  
M.Schedler